

Nachhaltige Entwicklung



Eine nachhaltige Entwicklung erfüllt die Bedürfnisse der heutigen Generation, ohne die Chancen kommender Generationen zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Bei der Umsetzung der Zielsetzungen der Strategie EMR2020 muss der Anspruch einer nachhaltigen Entwicklung sich daher konsequent wie ein roter Faden durch alle Bereiche ziehen (z.B. Wirtschaftspolitik, Transportsysteme, Energieversorgung, Umweltschutz, Erhaltung der Biodiversität, Tourismus, ...). Nachhaltige Entwicklung zeichnet sich dadurch aus, dass sie aus

ökologischer, ökonomischer und sozialer Sicht über einen langen Zeitraum aufrecht zu erhalten ist.

Nachhaltige Entwicklung ist bereits ein wichtiges Thema in der Euregio Maas-Rhein. Dies zeigt nicht nur die Tatsache, dass immer mehr Betriebe in umweltfreundlichere und effizientere Produktionsprozesse investieren; dieser Trend äußert sich auch dadurch, dass regenerative Energieerzeugung eine immer größere Rolle spielt.

In den meisten Regionen der Euregio Maas-Rhein finden bereits viele Aktivitäten zum Thema nachhaltige Energie und Klimawandel sowie grenzüberschreitender Naturschutz- und Landschaftsverwaltung statt, beispielsweise werden Veranstaltungen zum Klimawandel und nachhaltigen Energielösungen angeboten; die Bevölkerung wird in Bezug auf diese Themen sensibilisiert; es wird in Energieprogramme, energiesparende Industrie- oder Gewerbegebiete, smarte Stromnetze, „Cradle to Cradle“ Netzwerke, Energiegewinnung aus Abfällen, Prämien usw. investiert. Eine strategische Abstimmung auf euregionaler Ebene findet jedoch kaum statt. Die meisten Regionen arbeiten autonom; die europäischen Projekte werden meistens über INTERREG aufgelegt (z.B. SUN, grenzüberschreitende Landschafts- und Naturpflege), und nicht aus einer strategischen Agenda der Euregio Maas-Rhein heraus.

Die Euregio Maas-Rhein kann sich strategisch als Modellregion für Ressourceneffizienz profilieren. Dazu kann sie Konzepte zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz anstoßen und koordinieren. Zu den Maß-

nahmen kann ein intensiverer grenzüberschreitender Austausch von Informationen und Best Practices bei der Energieeffizienz und -erzeugung oder Materialeffizienz gehören. Auch eine gemeinsame Profilierung als Energie-region und im Bereich der Umwelttechnologien (Sonne, Wind, Biomasse usw.) sowie die gemeinsame Durchführung einer Sensibilisierungskampagne oder eines euregionalen Wettbewerbs zu Steigerung der Energieeffizienz im Alltag gehören zu den Möglichkeiten.

Mögliche mittel- oder langfristige Aktionen:

- Bestandsaufnahme der bestehenden Initiativen zu ökologischer Nachhaltigkeit;
- Austausch von Best Practices;
- Förderung grenzüberschreitender Initiativen innerhalb der Kernthemen.

